

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisprospekte
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 212.

Freitag, 12. September 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kuponen-Ausnahme für die Nummer des Anzeigerblattes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapuzenstr. 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Am 22., 23., 24., 25., 26. und 27. September dieses Jahres von 7 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags werden auf dem Infanterie-Schießplatze bei Halbesauer Scharfschützen abgehalten und wird der Schießplatz einschließlich des Gefahrenbereiches an jedem dieser Schießtage etwa 2 Stunden vor Beginn des Schießens gesperrt.
Der Mühlbacher Weg und die Mühlberger Straße bleiben für den Verkehr frei.
Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 1. April dieses Jahres, D 465, — abgedruckt in Nr. 75 des Rieser Amtsblattes — wird Solches mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach §§ 266^a bez. 368^a des Reichsstrafgesetzbuches bestraft werden.

Die Ortsbehörden werden ersucht, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.
Großenhain, am 10. September 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.

In Vertretung:
Schmidt, Regierungs-Referent.

D 987.

R.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 12. September 1902.

Se. Majestät der König trifft zum Besuch des Kaiser mit Sonderzug morgen Sonnabend, ohne Berlin zu berühren, kurz nach 12 Uhr Mittags auf der Wildparkstation ein, wo großer Empfang stattfindet. Se. Majestät wird von Sr. Excellenz dem Kriegsminister, General der Infanterie Frelherrn v. Hausen, dem dienstherrn General à la suite Generalmajor v. Alsa, den beiden Flügeladjutanten Oberstleutnant Graf v. Rospolz und Major v. Wephorf, sowie dem Ordennangriffskämmerer v. Herder, ferner vom Königlich sächsischen Gesandten in Berlin Grafen v. Hohenhausen und Bergen und vom Militärbevollmächtigten Oberstleutnant Krug v. Ribba, — die beiden letzteren fahren dem Könige von Berlin aus entgegen — begleitet sein. Zum Empfang ist der Kaiser in der Uniform des 2. sächsischen Grenadierregiments Nr. 101 mit sächsischem Ordensband, umgeben von sämmtlichen zur Zeit in Berlin und Potsdam anwesenden Prinzen, anwesend. Im neuen Palais wird die Kaiserin den König begrüßen. Eine größere Festlichkeit wird wegen der Familienfeier in unserer Königsfamilie nicht stattfinden. Am Sonntag wird Se. Majestät der König mit Sonderzug die Rückreise nach Dresden antreten.

Wie bestimmt verlautet, werden die beiden bestellten und viel benutzten beschleunigten Personenzüge der Leipzig-Riesa-Dresdener Linie: Vormittags 10 Uhr 15 Minuten von Leipzig (in Riesa 11,27 und ab hier nach Dresden 11,28), sowie der Abends 10 Uhr 14 Min. von Dresden nach Leipzig, ferner auch der Nachts 12 Uhr 10 Min. vom Dresdener Hauptbahnhof nach Leipzig verkehrende gewöhnliche Personenzug im künftigen Winterfahrpläne, demnach vom 1. October ab, außer Verkehr gesetzt werden. Sowie bekannt geworden, sind hierfür Ersatzfahrpläne bestimmt gewesen. Für den Lokalverkehr zwischen Burgen und Riesa soll dem Vernehmen nach ein schnellfahrender Güterzug Personenbeförderung übernehmen; er soll wenige Minuten nach 10 Uhr in Burgen abgehen und 11 Uhr 20 Min. in Riesa eintreffen. Die Abendverbindung von Dresden nach Leipzig soll künftig ein Personenzug besorgen, der ungefähr in der Zeitmitte der beiden ausfallenden Züge verkehren wird. Die Abfahrt vom Dresdener Hauptbahnhofe wäre danach etwa 11 Uhr 20 Min. und die Ankunft in Riesa gegen 1/2 1 Uhr, in Leipzig nach 1/2 2 Uhr Nachts zu erwarten.

Auf dem Infanterie-Schießplatze bei Halbesauer finden am 22., 23., 24., 25., 26. und 27. d. M. wieder Scharfschützen statt und zwar von je Vormittags 7 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr.

Der Verein „Volkswohl“ unterhält seit ungefähr 15 Jahren in Dresden-A., Ammonstr. 24 pl., ein Mädchenheim, verbunden mit Stützmittelung, welches sich einer immer wachsenden Beliebtheit erfreut. Junge Mädchen, die in Dresden Stellung suchen, finden hier gute und billige Unterkunft und auch fast passende Stellung, da die Herrschaften die Vermittelung gern in Anspruch nehmen. Auch solchen Mädchen, die Schneiderin, Putzmacherin und dergl. lernen oder betreiben und nicht im Elternhause wohnen können, aber auch zu wenig Verdienst haben, um sich gute, anständige Privatwohnung zu suchen, steht das Mädchenheim jederzeit offen, ebenso wie die Dienstvermittlung auch von solchen Mädchen benutzt werden kann, die nicht im Heim wohnhaft sind. Der Preis für Wohnung, erstes Frühstück und Mittagessen beträgt wöchentlich 3 Mark 70 Pfg. Bei täglicher Bezahlung 70 Pfg. pro Tag. Die Vermittelungsgebühr beträgt 25 Pfg. Eltern, Vormünder und Herrschaften sei die segensreiche Einrichtung des Vereins „Volkswohl“ hierdurch bestens empfohlen.

Die 6. Ferienkammer des Königl. Landgerichts zu Dresden verhandelte gestern gegen den in Riesa wohnenden Fleischermeister Bruno Emil Witzke wegen Unlandensüchlichkeit. Am 25. April d. J. führte W. 4 Schweine in den Dresdener Schlachthof ein und machte hierbei von einem über 3 Schweine ausgebreiteten Ursprungsgewisse Gebrauch, auf dem er die Zahl

3 in „4“ umgeändert hatte. Die Fälschung muß der Angeklagte mit 1 Tag Gefängnis büßen.

Die in Nummer 171 d. Bl. enthaltene (s. 3 unter Quellenangabe einem Dresdner Blatte entnommene) Mitteilung, daß in Galitz bei Dösch gegen den Fleischermeister und Gastwirt Sch. wegen Verkauf von nichtbankwürdigem Fleisch, sowie gegen den Schumacher und Hausbesitzer D. wegen Hilfe dazu eine strafrechtliche Untersuchung anhängig ist, hat sich als unrichtig erwiesen.

Wie verlautet, sollen die bisher nur je zwei Bataillone zählenden Infanterie-Regimenter Nr. 177, 178, 179 und 181 in Dresden-Königsstein, resp. Ramenz, Burgen und Chemnitz um je ein Bataillon vermehrt werden.

Daß die Aufforderung an Dritte, das zugewandte Loos einer auswärtigen Lotterie in Sachsen mitzuspielen, nicht ohne Gefahr ist, muß zu seinem Schaden ein Leipziger Einwohner erfahren, welcher auf Grund des Gesetzes von 1837 zu einer Haftstrafe in der Dauer von acht Tagen verurtheilt wurde, weil er mehrere andere Herren veranlaßte, mit ihm zusammen mehrere Loose der Braunschweiger Lotterie, die ihm unaufgefordert zugegangen, mitzuspielen.

Rügen, 10. September. Die hiesige Ortskonferenz hielt im „Albertshof“ eine außerordentliche Generalversammlung ab, die von 21 stimmberechtigten Vertretern, sowie zahlreichen Mitgliedern besucht war. Die Veranlassung zu dieser Versammlung bot der ungünstige Stand der Kasse, worüber in letzter Zeit die verschiedensten Gerüchte im Umlauf waren. Was nun den Berammelten berichtet wurde, war in der That auch dazu geeignet, auf Besorgnisse zu übertragen, denn augenscheinlich weist die Kasse eine Schuldenlast von etwa 11 000 Mark auf. Der derzeitige Vorstand wurde durch einen provisorischen ersetzt. Zum Schluß wurde eine aus 6 Personen bestehende Kommission für die Beaufsichtigung der weiteren Geschäftsführung und zur Führung der Kasse gewählt, die dann beschloß, den selbigen, Kassierer J. vorläufig von seinem Amte zu suspendieren. Bezüglich der Honorierung der Kasse erklärte Herr Dr. med. Hebelberger Namens seiner Kollegen, daß sie bereit seien, in Rücksicht auf den ungünstigen Stand der Kasse vorläufig ihr 20 Prozent Rabatt zu gewähren. Ein Witzes sei unmöglich. Schließlich wurde der vorgeschickten Kommission empfohlen, sich sofort mit der Amtshauptmannschaft in Verbindung zu setzen. (Dr. Koch.)

Dresden. Die Rennen am kommenden Sonntag versprechen dem Dresdener Reiterverein abermals einen vollen Erfolg, da für die aus Carlshorst und Hoppegarten nach hier bestimmten ca. 60 Pferde wiederum ein Sonderzug bestellt werden mußte. Aus Westpreußen, Bayern u. sind theilweise schon weitere Streiter in Selbst eingetroffen u. s. sind unter Obere nach hier. Ferner dürfte von Leipzig eine Bataillon Infanterie zu erwarten sein. Bei dem herrlichen Herbstwetter bleibt überhaupt unsere so wunderbar angelegte Rennbahn jetzt nicht nur dem Frühjahrsbesuchenden durch die statthabende Morgenarbeit der zahlreichen Reiter der hier trainierten Pferde, Bezeichnung, sondern jeder Naturfreund wird durch den Ausblick auf das in buntem Herbstschmuck prangende Ufergelände entzückt sein.

Dresden. An der außerordentlichen Innungsversammlung, welche die Dresdner Fleischerinnung am Mittwoch Abend in Reinhold's Sälen abhielt, nahmen 216 Fleischermeister theil. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Verpachtung des Schlachthofes des Centralfleischhofes und Fleischmarktes. Von den 17 Sachverständigen, die sich um die Pachtung bewarben, und durchweg recht ansehnliche Pachtsummen geboten hatten, waren vom Vorstande der Innung nur drei zur engeren Wahl vorgeschlagen; schließlich wurde der selbiger Pächter Böhmann mit Stimmenmehrheit (216 gegen 129) auf die nächsten vier Jahre zum Witzke wiedergewählt. Von allgemeinem Interesse war der zweite Punkt der Tagesordnung, bei dem es sich um die Erhöhung der Fleischpreise handelte. Ein von verschiedenen Fleischermeistern gestellter Antrag lautete dahin, daß die Innung in Betracht der anhaltend hohen Fleischpreise beschließen

solte, vom 1. October d. J. ab eine Preiserhöhung in sämmtlichen Fleisch- und Wurstwaren einzutreten zu lassen. Hierüber entspann sich eine lebhafte Debatte, an der sich außer dem Obermeister Fesold, den Vorstandsmitgliedern Reinhold Schulze und Witzke, dem früheren Obermeister Gustav Müller, dem Fleischhändler Kiedenschnitz u. A. m. namentlich auch die Antragsteller beteiligten. Da aus der Debatte hervorging, daß die überwiegende Mehrzahl der anwesenden Innungsmitglieder nicht gewillt war, einen Preisausschlag mit bindender Kraft für alle Dresdner Fleischermeister zu beschließen, so wurde der Antrag zurückgezogen.

Redingen bei Rabenburg, 11. September. Am Sonntag erfolgte die Weihe der neuen von Herrn Geheimen Hofrath Dr. Mehnert geschenkten Fahne des hiesigen Königl. sächsischen Militärs „Prinz Ernst Heinrich“.

Zittau. In Reichenau kletterte dieser Tage ein 10 Jahre alter Schulknabe auf das Dach des Spritzenhauses und griff abnunglos in die über dieses hinwegführende Drähte der elektrischen Leitung (Hochspannung). Der Knabe stieß alsbald mehrere Schreie aus und blieb dann an den Drähten hängen. Er wurde zwar alsbald herabgenommen, war jedoch bereits todt.

Zittau. Am 21. September schließt die Oberlausitzer Ausstellung ihre Thore. Vorher aber will sie noch einmal ihre zahlreichen Freunde in möglichster Vollständigkeit bei einander sehen, und so wird denn vom Sonnabend den 13. September bis Dienstag den 16. September ein großes volkstümliches Ausstellungsfest stattfinden, das sich aus drei Theilen zusammensetzt, einem Kinderfest, einer zweitägigen Weinauktion im großen Saale und einem Feste der Mitarbeiter. Der erste Tag, Sonnabend, bringt das Kinderfest, das Nachmittags um 4 Uhr beginnt.

Wilsdruff. Der beim Gutsbesitzer Rüdiger in Blankenstein seit Sonntag bedienstete Knecht Wittig aus Freiberg ist mit Pferd und Wagen durchgegangen. Am Montag gab er vor, seine Sachen holen zu wollen. Da Wittig noch nicht wieder zurückgekehrt ist, so nimmt man an, daß er mit dem Pferd (Brauner) und dem Wagen (Korbwagen) flüchtig geworden ist. Seinen Weg soll er über Rosjen nach Köpzig zu genommen haben.

Chemnitz, 12. September. Der König hat heute früh unsere Stadt wieder verlassen und sich nach dem Mandöverterrain zurückbegeben. Zur Verabschiedung hatten sich auf dem Bahnhofe die Generalität und die Vertreter der Behörden eingefunden. Se. Majestät unterhielt sich in freundlicher Weise mit den Herren und bestieg sodann den nach Eslau bestimmten Sonderzug, der sich um 8 Uhr 10 Min. unter den Hochrufen des den Bahnhofs besuchenden Publikums in Bewegung setzte. Der König dankte vom Fenster aus wiederholt durch Handanlegen an die Mähe für die herzlichen Abschiedsgrüße.

Chemnitz, 10. September. Der 12. Kongress der deutschen Naturärzte beschloß, in geeigneter Weise auf dem Reichstagsgebäude einzuwirken, um dem Stande der Naturheilkunde mehr Anerkennung und Schutz zu verschaffen. Die Vertreter sollen die Anträge der approbirten Kurgäste auf Veränderung des § 35 der Gewerbeordnung (Verbot der Ausübung der Heilkunde wegen Unzuverlässigkeit der Ausübenden) bekämpft werden, da das Gesetz betreffend den unlauteren Wettbewerb des Gewerbetreibenden wegen Unzuverlässigkeit bereits veraltet, die Abänderung des § 35 also überflüssig sei. Die Sachverständigen sollen dadurch weiter ausgebaut werden, daß Kurse in Logik und anatomischer Pathologie eingerichtet und Professoren und Assistenten herangezogen werden. Die nächste Hauptversammlung soll in Halle a. S. stattfinden. Allgemein wurde festgestellt, daß der Naturheilkundebewegung von Seiten der Kurgäste, welche ein Verbot der Kurheilpraxis, als einer gemeingefährlichen, anzutreiben, größere Gefahr denn je drohe und daß dies nur durch den Zusammenschluß aller Naturheilkundigen bezeugt werden könne.

Zwickau, 10. September. Das Landgericht verurtheilt einen Hausbesitzer, sowie dessen Frau und Tochter zu Gefängnis